

## Prof. Dr. habil. Lothar Eißmann zum 75. Geburtstag



Das Heft steht im Zeichen des Silurs – und des 75. Geburtstags des „Landesgeologen der sächsischen Länder“, des Ordentlichen Mitglieds der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Lothar Eißmann.

Mit Silur und Ordovizium begann vor mehr als 50 Jahren seine wissenschaftliche Geologen-Laufbahn, mit 75 schließt sich der wissenschaftliche Kreis seines Werks mit einer Rückkehr zum Startthema.

Dieses Thema, das seiner Diplomarbeit an der Universität Greifswald, nun von ihm erneut aufgegriffen und mit biographischen Reflexionen versehen, ist im vorliegenden Heft von Beiträgen mehrerer westsächsischer Fachkollegen begleitet, die an unterschiedlicher Stelle und in unterschiedlicher Beziehung zum Lebenswerk des Jubilars ihren Anteil an der geowissenschaftlichen Erforschung der Region zwischen Saale und Elbe einbrachten. Zwei Autoren schlossen sich seinem Fachthema mit ihren Beiträgen an, zwei weitere Arbeiten befassen sich mit Aspekten der miteldeutschen Geologie aus dem breiten Arbeitsfeld des Jubilars, das er als Autor schon vor mehr als 35 Jahren mit seiner „Geologie des Bezirkes Leipzig“ ausgesprochen hatte.

Am 8.9.1932 in Hartmannsdorf/Erzgebirge geboren und am Rande des südwestsächsischen Silurs aufgewachsen, wirkte Lothar Eißmann 1956–1981 in der Außenstelle Leipzig des Geologischen Dienstes (GFE) Freiberg und entwickelte hier seine speziellen Forschungsziele. 1963 pro-

movierte er zum Dr. rer. nat. an der Universität Greifswald über die eiszeitliche Flussentwicklung zwischen Saale und Elbe und habilitierte sich 1969 an der Universität Halle–Wittenberg mit einem Thema zum mitteldeutschen Quartär. Er fand 1981 Anstellung als Kustos der Geologisch-Paläontologischen Sammlung der Universität Leipzig, wurde 1991 Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften und 1992 zum Professor für Geologie an der Universität Leipzig berufen. 1994 leitete er die Tagung der Deutschen Quartärvereinigung in Leipzig und wurde zum Vizepräsidenten dieser Fachgesellschaft gewählt.

Sein Lebenswerk ist vielfach gewürdigt worden. Es ist Beleg dafür, dass Erkenntnisfortschritt in der Geologie nur in der Region erreicht werden kann. 2003 verlieh ihm die Gesellschaft für Geowissenschaften die Serge-von-Bubnoff-Medaille und ehrte so einen der bekanntesten Forscher der mitteleuropäischen Quartärgeologie und den wohl besten Kenner der Regionalgeologie Mitteldeutschlands. Nach einer Festschrift für ihn zum 65. Geburtstag (Leipziger Geowissenschaften, Bd. 5, 1997) ist eine solche zum 75. vorbereitet, die im Rahmen der Zeitschrift der deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften erscheinen wird.

Er hat großen Anteil an den national und international bekannten Schriftenreihen des Museums Mauritianum. Auch aus seiner Arbeit im vorliegenden Heft sprechen seine innige Beziehung zur Natur, Begeisterung, Idealismus und der Blick auf die Zusammenhänge im Ganzen – das Tragende, das er an die Jugend, die Gesellschaft und die wissenschaftlichen Nachfolger weitergibt.

Wir wünschen dem Jubilar, unserem Freund und Kollegen Lothar Eißmann, für die weiteren Lebensjahre Gesundheit, unbeschwerter Fortsetzung auch seines arteigenen philosophischen Genusses an der Geologie und persönliches Wohlergehen.

Norbert Höser